



## Mitteilungen aus dem Vorstand Nr. 22

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Unser Genossenschafter Beat Scheidegger hat Ihnen vor wenigen Tagen via E-Mail eine Kopie seines eingeschriebenen Briefes vom 24. August an den Vorstand zugestellt. Wir haben uns anlässlich einer ordentlichen Sitzung am 30. August mit dessen Inhalt auseinandergesetzt und Herrn Scheidegger am 03. September eine ausführliche Stellungnahme zugestellt. Der Vorstand hat es jedoch ganz bewusst abgelehnt, einen diesen Brief an alle Bewohner zu verteilen, wie Herr Scheidegger jun. dies verlangte. Wir haben Herrn Scheidegger auch empfohlen, selber davon abzusehen. Im Gegenzug haben wir ihm jedoch angeboten, die Angelegenheit persönliche mit uns zu besprechen oder jemand von der Schlichtungskommission einzubeziehen.

Herr Scheidegger hat auf unser Angebot nicht reagiert und es vorgezogen, an die Siedlungsöffentlichkeit zu gelangen. Damit zwingt er uns, selber Stellung zu nehmen:

1. Der Vorstand hat die anonyme Briefaktion klar verurteilt.
2. Weiter haben wir festgehalten, dass sich im vergangenen Sommer die Kinder meistens an die Spielzeiten gemäss Reglement gehalten haben. Vereinzelte Verstösse werden sich nie vermeiden lassen. Der Vorstand stellt klar, dass alle Kinder und Erwachsene sich an das Reglement zu halten haben.
3. Das Siedlungsfest ist ein Anlass, der nur einmal im Jahr stattfindet. Wir sind der Ansicht, dass in dieser speziellen Situation von mehr Toleranz ausgegangen werden darf. Der Genossenschaftsvorstand ist berechtigt, längere Spielzeiten auf dem Spielplatz zu bewilligen. Fröhliches Kindergeschrei betrachtet der Vorstand anlässlich des Festes auch um 22.30 Uhr für angemessen. Wir können uns jedoch vorstellen, in Zukunft die mit Lärm verbundenen Aktivitäten an einem Siedlungsfest zeitlich zu begrenzen.
4. Die Reaktion eines Siedlungsbewohners gegenüber Frau Scheidegger will der Vorstand nicht beurteilen. Aus dem Vorstand waren zwei Mitglieder anwesend und haben die Situation miterlebt.

5. Es ist weder Aufgabe noch Pflicht von Vorstandsmitgliedern, Gemeindebestimmungen durchzusetzen, wir haben keine Polizeikompetenzen.

Wir rufen an dieser Stelle alle Siedlungsbewohner auf zur Einhaltung von Respekt, Rücksichtnahme und Toleranz. Nur damit ist gewährleistet, dass sich Jung und Alt in einer verdichteten Wohnsiedlung wohl fühlen und ein friedliches Nebeneinander überhaupt möglich ist.

Unabhängig davon bitten wir alle Eltern, ihre Kinder und Jugendlichen anzuhalten, nach dem Hockey-Spiel vor dem Punkthaus 4 jeweils das Tor wieder aus dem Weg zu räumen. Bisherige Interventionen haben jeweils nur kurz gewirkt. Versorgen gibt nicht mehr zu tun als das Aufstellen! Wir würden es bedauern, das verwenden des Hockey-Tores vor den Treppen verbieten zu müssen.

Der Vorstand wünscht trotzdem allen Kindern und allen Erwachsenen schöne Herbstferien, ob dies zu Hause oder irgendwo an der Wärme sei!

Köniz, den 24. September 2010

Der Vorstand